



Hanstedt

SPD

Kiek mal in

SPD Hanstedt  
www.spd-hanstedt.de  
Ausgabe 1, August 2017

# „ES GIBT NOCH EINIGES ZU TUN“

## DIE BUNDESTAGSABGEORDNETE SVENJA STADLER IM INTERVIEW



Svenja Stadler, MdB

**Kiek mal in:** Svenja, vor gut vier Jahren haben wir uns während Deiner Kandidatur für den Bundestag für ein Interview getroffen. Nun geht Deine erste Legislaturperiode im Parlament langsam zu Ende. Wie hast Du diese Zeit erlebt?

**Svenja Stadler:** Es war für mich natürlich eine völlig neue Erfahrung. Gerade bei meiner ersten Rede im Plenum war ich sehr aufgeregt, aber eine solche Rede im Bundestag ist ja auch nichts Alltägliches. Darüber hinaus war der regelmäßige Wechsel zwischen Sitzungswochen in Berlin und Wochen, die ich im Wahlkreis verbringe, für mich zunächst relativ ungewohnt.

**Kiek mal in:** Wie hat diese Zeit Dich persönlich geprägt?

**Svenja Stadler:** Ich glaube, dass die Zeit mich persönlich nicht sehr verändert hat. Oder ich hoffe es zumindest. Besser können das sicher andere beurteilen. Fest steht, dass der Wählerauftrag eine große Ehre bedeutet, gleichzeitig aber viel Verantwortung mit sich bringt, der man stets versucht, gerecht zu werden.

**Kiek mal in:** Ist es das, was diesen „Job“ so besonders macht?

**Svenja Stadler:** Ja, ganz bestimmt. Er ist extrem abwechslungsreich, sehr spannend und auch bereichernd. Oft ist es anstrengend und mit viel Arbeit und langen Tagen verbunden. Aber am Ende zählen die Ergebnisse, und wenn die in deinem Sinne ausfallen, kann das sehr befriedigend sein. Wenn nicht, gibt es einen guten Grund, daran weiterzuarbeiten. Illusionen darf man sich in der Politik nicht hingeben, für seine Werte lohnt es sich jedoch immer zu streiten.

**Kiek mal in:** Was waren Deine politischen Highlights dieser Legislaturperiode?

**Svenja Stadler:** Ein Highlight war unbestritten die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns. Ich bin mir sicher, dass unsere Gesellschaft dadurch ein Stück gerechter wird, auch wenn der Mindestlohn natürlich nur ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist. Vieles muss hier noch getan werden.

Die Wahl von Frank-Walter Steinmeier zum Bundespräsidenten ist ein weiteres Highlight gewesen. Teil der Bundesversammlung zu sein, die ihn wählte, war schon etwas ganz besonderes für mich.

**Kiek mal in:** Gab es auch Momente, die weniger schön waren?

**Svenja Stadler:** Ja natürlich, aber die gehören genauso dazu. Frustrierend waren für mich immer wieder die Erfahrungen innerhalb der Koalition. Oft war in wichtigen Feldern einfach kein Vorankommen möglich. Wir hätten

**„ILLUSIONEN DARF MAN SICH IN DER POLITIK NICHT HINGEBEN...“**

gerne die Ehe für alle früher ermöglicht oder für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern gesorgt. Gleichzeitig mussten wir etwa die Pkw-Maut verabschieden, was mir sehr schwergefallen ist. Schwierigkeiten gab und gibt es zudem beim Thema Geflüchtete: Oft verlaufen bürokratische Prozesse zu zäh, und das Fingerspitzenge-

fühl für Einzelfälle fehlt in den zuständigen Behörden. Mein Eindruck ist, dass das bei den Ehrenamtlichen oft zu Frustration führt. Ich möchte in diesem Zusammenhang nicht

**„... FÜR SEINE WERTE LOHNT ES SICH JEDOCH IMMER ZU STREITEN.“**

unerwähnt lassen, wie sehr mir die Abstimmungen im Bundestag rund um die Verschärfung des Asylrechts Bauchschmerzen gemacht haben.

**Kiek mal in:** Welche Rolle hat die Wahlkreisarbeit für Dich gespielt?

**Svenja Stadler:** Eine große! Für mich ist der Wahlkreis das Entscheidende. Ich suche immer den Austausch mit den Menschen vor Ort und durfte bereits viele von ihnen kennenlernen. Mein persönliches Verständnis des Mandats ist es, immer ein offenes Ohr für die Probleme oder Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu haben und die Interessen des Landkreises in Berlin zu vertreten. Gerade deshalb hat es mich zum Beispiel gefreut, dass wir im letzten Jahr einen Förderbescheid über 1,2 Millionen Euro des Bundesbauministeriums für die Sanierung des Waldbades hier in Hanstedt erhalten haben. Außerdem konnte die Förderung für die Mehrgenerationenhäuser in Neu Wulmstorf und Buchholz sichergestellt werden.

**Kiek mal in:** Hast Du in der Zeit auch neue Seiten des Landkreises entdeckt?

**Svenja Stadler:** Ja, ich war und bin begeistert von unserer vielfältigen Vereinslandschaft. Einige der Vereine konnte ich besuchen und kennenlernen. Viele der kleineren Vereine kannte ich vorher nicht. Auch das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger, etwa für die Geflüchteten, hat mich sehr beeindruckt. Nicht zuletzt bin ich von der enormen Branchenvielfalt, der Innovationskraft und dem unternehmerischen Elan der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Landkreis Harburg beeindruckt. In mehreren Betrieben war ich zu Gast und

habe dort zum Teil intensive Gespräche führen können.

**Kiek mal in:** Was sind die politischen Themen, die Dich persönlich beschäftigen?

**Svenja Stadler:** Bildung ist ein wichtiges

**„UM DIE WEITERE SPALTUNG DER GESELLSCHAFT IN ARM UND REICH ZU VERHINDERN, IST BILDUNG EIN ENTSCHEIDENDER FAKTOR“**

Thema für mich. Wir brauchen dort eine echte Chancengleichheit, denn die Bildung legt den Grundstein für das spätere Leben. Zwar geht es Deutschland vergleichsweise



Svenja Stadler im Gespräch

gut – das wurde mir bei einer Griechenlandreise im Frühjahr erneut klar –, doch um die weitere Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich zu verhindern, ist Bildung ein entscheidender Faktor. Außerdem möchte ich unbedingt die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland verbessern. Um hier voranzukommen, habe ich mich immer wieder mit Ehrenamtlichen getroffen und mit Experten ausgetauscht.

**Kiek mal in:** Wagen wir ei-

nen kleinen Ausblick: Was sind für Dich die wichtigsten Themen der nächsten Legislaturperiode und der Zukunft allgemein?

**Svenja Stadler:** Wir müssen weg von dem ständigen Fokus auf die „schwarze Null“! Um das Land zukunftssicherer zu machen, müssen wir in Bildung investieren und die Familien stärken: Wir brauchen gut aus-

gestattete Schulen und mehr Kitaplätze. Wir brauchen zudem ein gutes Konzept, wie wir die Digitalisierung gestalten wollen, und eine bessere Infrastruktur, auch besseres Internet in ländlichen Räumen. Außerdem muss die Lohnlücke endlich geschlossen werden! Wir müssen für bessere Arbeit und Löhne sorgen und die Rente stärken. Gerade in ländlichen Gebieten wird auch das Thema Gesundheit und Pflege eine wichtige Rolle spielen. Es gibt also noch einiges zu tun.

**Kiek mal in:** Svenja, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Dr. Manfred Lohr

## AUSZÜGE AUS DEM REGIERUNGSPROGRAMM DER SPD

### FAMILIE:

- Familienarbeitszeit mit einem Familiengeld von 300 Euro monatlich – für junge Eltern und die Pflege von Angehörigen
- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kita- und Grundschulkinder
- Abschaffung der Kita-Gebühren

### BILDUNG:

- Gebührenfreie Bildung, damit alle die gleichen Chancen haben - von der Kita bis zum Studium und dem Meisterbrief
- Investitionen in Bildung: Schulmodernisierungsprogramm, Berufsschulpakt und verlässlich finanzierte Hochschulen

### ARBEIT:

- Pakt für faire Löhne, Förderung von Tarifbindung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit – für Frauen und Männer
- Sachgrundlose Befristung abschaffen, gleiche Vergütung von Leiharbeit ab dem ersten Tag

### RENTE:

- Garantiertes Rentenniveau von mindestens 48 % und Beitragssatzbegrenzung von 22 %
- Solidarrente 10% über der Grundsicherung
- Keine Rente mit 70

### INVESTITIONEN UND STEUERN:

- Investitionen: In beste Schulen, eine gebührenfreie Kinderbetreuung, moderne Infrastruktur in der Stadt und auf dem Land und schnelles Internet für alle
- Abschaffung des Solidaritätszuschlages für kleine und mittlere Einkommen, Wiedereinführung der Parität in der Krankenversicherung und Entlastung bei den Sozialabgaben für Geringverdiener
- Steuersatz von 42% erst ab 60.000 Euro zu versteuerndes Einkommen (Singles), Anhebung Spitzensteuersatz auf 45% ab 76.200 Euro

### WOHNEN UND VERKEHR:

- Wohnen muss bezahlbar bleiben. Verschärfung der Mietpreisbremse, Begrenzung der Mieterhöhung nach einer Modernisierung, Anpassung der Höhe des Wohngeldes, mehr Sozialwohnungen
- „Breitband für alle“, Investitionen in ÖPNV, eine gute Gesundheits- und Pflegeversorgung, Kinderbetreuung, generationengerechten Wohnraum und Bildung, Kultur, Freizeit und Sporteinrichtungen

### UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, VERBRAUCHERSCHUTZ:

- Ausbau erneuerbarer Energien, Übertragung

der Energiewende in den Wärme- und Verkehrssektor, Förderung der Elektromobilität

- Fairer Preis für Lebensmittel, öffentliches Geld für öffentliche Leistungen wie Naturschutz
- Gute Ernährung durch Qualitätsstandards, Transparenz, leicht verständliche Kennzeichnungen wie die Nährwert-Ampel und eine klare Herkunftskennzeichnung

### SICHERHEIT:

- Mehr Personal in Justiz und Polizei, Videoüberwachung, wo sie hilft, Verbrechen zu verhindern, und konsequentes Vorgehen gegen Körperverletzungen, Vandalismus, Diebstähle und Wohnungseinbrüche
- Präventionsarbeit und Bekämpfung der Ursachen von Kriminalität und Gewalt
- Konsequentes Vorgehen gegen terroristische Gefahren

### EUROPA UND FRIEDEN:

- Investitionsprogramm für die Zukunft Europas, ein Beschäftigungsfonds gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Neue Abrüstungsinitiative und Stopp von Kleinwaffenexporten in Staaten außerhalb von EU und NATO
- Klare Regeln für Steuergerechtigkeit – null Toleranz für Steuerbetrüger





Hendrik Frese

**Kiek mal in:** Hendrik, wie bist Du zur Politik gekommen?

**Hendrik Frese:** Wahrscheinlich wie viele: ich habe bereits in der Schule angefangen, mich zu engagieren. Dort heißt das allerdings nicht „Politik“, sondern Schülervertretung. Aber für mich war das der Aufschlag zu meinem politischen Engagement. Später bin ich dann im Kreisjugendparlament aktiv gewesen, einer damals durchaus innovativen Beteiligungsform des Kreistages zur Beteiligung von Jugendlichen an politischen Entscheidungen. Anschließend war ich als Gründungsmitglied in einem Berufsverband für hauptamtliche Feuerwehrleute aktiv und habe mich für die Belange von Feuerwehrleuten eingesetzt...

**Kiek mal in:** ...eine gute Vorbereitung für eine öffentliche politische Betätigung.

**Hendrik Frese:** Ja, in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte habe ich als Abgeordneter dann die Politik von der „professionellen Seite“ kennen gelernt. Hier muss man durchaus standhaft sein, wenn man die Belange der Menschen nach günstigem Wohnraum gegenüber großen Bauträgern mit gänzlich anderen, vorwiegend finanziellen, Interessen durchsetzen möchte.

**Kiek mal in:** Was war der Auslöser für den Eintritt in die SPD?

**Hendrik Frese:** Sicherlich haben meine Eltern auch einen Teil dazu beigetragen, indem sie mich weltoffen und demokratisch erzogen haben; aber der wahre Grund für meinen Eintritt war ein christdemokratischer Hamburger Innensenator, der meinte, man könne ohne jegliche Beteiligung der Mitarbeiter einen neuen Dienstplan bei der Feuerwehr einführen. Die SPD hatte immer ein offenes Ohr für uns Feuerwehrleute, und das hat mich motiviert, mich auch parteipolitisch zu engagieren. Innerhalb der SPD habe ich mich schnell wohl gefühlt. Sehr schnell bildeten sich Kontakte, die mitunter auch freund-

# HENDRIK FRESE: EIN FEUERWEHRMANN FÜR DEN LANDTAG

schaftlich wurden. Ich habe das nie bereut. Allerdings war ich schon vorher überzeugter SPD-Wähler.

**Kiek mal in:** Was treibt Dich an, für den Landtag zu kandidieren?

**Hendrik Frese:** Das sind in erster Linie zwei Punkte: Zum Einen denke ich, dass es wichtig ist, einen engagierten Vertreter in Hannover zu haben, der auf Arbeitsebene Dinge anschieben und regeln kann und sich engagiert

---

## „ICH WILL MIR ZEIT FÜR GESPRÄCHE UND DIE THEMEN DER MENSCHEN NEHMEN“

---

für die Probleme der Menschen vor Ort einsetzt. Stillstand ist hier kein Fortschritt. Zum Zweiten halte ich es für wichtig, dass dies Menschen aus unserer Mitte sind. Menschen wie Du und ich. Oftmals wird mir berichtet, dass viele das Gefühl haben, dass sich die Politik zu abgehoben darstellt. Das möchte ich ändern, insbesondere indem ich mir Zeit für Gespräche und die Themen der Menschen nehme.

**Kiek mal in:** Welche politischen Ziele willst Du im Landtag verfolgen?

**Hendrik Frese:** Viele dieser Dinge ergeben sich aus dem täglichen Leben und den Problemen der Menschen vor Ort. Daher muss es das oberste Ziel sein, die Menschen vor Ort und ihre Themen zu vertreten. Dennoch gibt es Schwerpunkte für mich: zum Beispiel die



Hendrik Frese

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, günstiger Wohnraum vor Ort oder die Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Tourismus, um nur ein paar zu nennen. In erster Linie finde ich es wichtig, dass man es schaffen sollte, das Bindeglied zwischen der Bevölkerung in der Region und der politischen Ebene in Hannover darzustellen.

**Kiek mal in:** In welche Ausschüsse möchtest Du gerne - und warum?

**Hendrik Frese:** Natürlich liegt der „Innen-

ausschuss“ für einen Feuerwehrmann sehr nahe, insbesondere da ich mich durch meine bisherige Arbeit auch in den Strukturen der Polizei sehr gut auskenne. Aber auch die Strukturen der Ehrenamtlichen Feuerwehren und Hilfsorganisationen sind mir bestens vertraut. Die Themen sind vielfältig: von der Einbruchskriminalität bis hin zur Rettungsdienstlichen Versorgung in ländlichen Regionen reicht die Bandbreite. Nicht weniger wichtig finde ich aber auch die Themen „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“, da sie uns in vielen Fragen betreffen. Hier wäre zum Beispiel die Infrastruktur mit schnellem Internet und die durch die Region verlaufenden Verkehrsachsen als Schwerpunkte zu nennen. Dazu gehört allerdings auch die Sicherung von regionalen Arbeitsplätzen in den Gemeinden.

**Kiek mal in:** Was ist Dir in unserer Gesellschaft besonders wichtig, was wir ändern müssten?

**Hendrik Frese:** Ich finde es schade, dass es in unserer Gesellschaft normal geworden ist, sich lautstark zu beschweren. Damit ist nicht gemeint, lösungsorientiert zu kritisieren,

---

## „ICH WÜNSCHE MIR MEHR RESPEKT UND ANERKENNUNG FÜR EHRENAMTLICHE ARBEIT“

---

sondern vieles einfach nur schlechtzureden. Insbesondere in den sozialen Medien gibt es keine Scham, Menschen zu beschimpfen und zu schmähen. Der „gute Ton“ geht zunehmend verloren.

Ich würde mir mehr Respekt, aber auch Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit, sei es in der freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein, in Flüchtlingshilfe aber auch in der Kommunalpolitik, wünschen. Hier wird hervorragende Arbeit und Soziales Engagement gelebt. Die Vereine sind aus dem sozialen Leben in Deutschland nicht wegzudenken.

Ich finde engagierte Diskussion und Meinungsbildung als Demokrat wichtig, allerdings sollten sie stets respektvoll, sachlich und lösungsorientiert geführt werden.

Viele Dinge werden als selbstverständlich hingenommen, dabei ist ein „Dankeschön“ manchmal mehr als angebracht.

**Kiek mal in:** Vielen Dank für das Gespräch, Hendrik.

Das Interview führte Dr. Manfred Lohr.

# ES IST ZEIT FÜR MEHR GERECHTIGKEIT: ZUKUNFT SICHERN, EUROPA STÄRKEN

**2017 ist ein entscheidendes Jahr. Die SPD tritt an, um mit Martin Schulz als Bundeskanzler die Weichen für die Zukunft Deutschlands und Europas zu stellen. Die Wahlen in diesem Jahr sind grundsätzliche Entscheidungen darüber, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Werte, die als selbstverständlich galten, stehen auf dem Spiel.**

## WIR LASSEN KEINEN ZURÜCK

Für diese Werte kämpfen wir, wie wir es in unserer langen Geschichte immer getan haben. Für eine Gesellschaft, die jedem Menschen respektvoll und mit Würde begegnet. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Identität, Religion. Unabhängig davon, ob jemand eine Behinderung hat, krank oder pflegebedürftig ist. Unabhängig von Beschäftigung und Lebensgrundlage. Wir kämpfen für die Freiheit, seine Meinung sagen und veröffentlichen zu können. Für eine freie Presse und eine unabhängige Justiz. Wenn wir uns umschauen in Europa und der Welt, sehen wir diese Werte in Gefahr. Für diese Werte einzustehen, war der Ursprung der Sozialdemokratie. Dafür stehen wir – damals wie heute.

## UNSER LAND IST HEUTE DEMOKRATISCHER, OFFENER, MODERNER UND FREIER ALS JEMALS ZUVOR.

Hier leben engagierte Menschen in ihren Familien, mit Freunden und Nachbarn. Hier arbeiten motivierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ebenso wie selbstbewusste Gewerkschaften und erfolgreiche Unternehmen in einer starken sozialen Marktwirtschaft zusammen. Wir sind stolz auf unseren demokratischen Rechtsstaat, der die Würde des Menschen an erste Stelle setzt. Unser kulturelles Leben ist einzigartig. Ebenso wie unsere Zivilgesellschaft mit ihren vielen unterschiedlichen Vereinen, Verbänden und Initiativen, den Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und Religionsgemeinschaften, in denen sich Millionen Menschen ehrenamtlich engagieren. Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist ein Grundpfeiler der Demokratie. Viele sagen, dass es ihnen eigentlich gut geht. Aber sie spüren auch, dass es in unserer Gesellschaft nicht überall gerecht zugeht. Sie berichten von ihren Schwierigkeiten, den Hoffnungen ihrer Eltern und Zielen ihrer Kinder. Alle eint der Wunsch nach einer gerechten Gesellschaft, die zusammenhält.

Es ist der Wunsch nach einem Land, in dem wir füreinander da sind und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Mehr Gerechtigkeit und Respekt vor der Lebensleistung aller Menschen stärken unsere Demokratie. Dazu gehört, dass in unserem Land der gesellschaftliche Zusammenhalt wieder stärker wird und der anständige Umgang miteinander nicht durch die politische Radikalisierung verloren geht. Wir wollen, dass die Menschen in Deutschland sicher leben können.

## GERECHTIGKEIT IST DIE ZENTRALE VORAUSSETZUNG FÜR ZUSAMMENHALT UND WOHLSTAND.

Wir werden Einkommen und Chancen gerechter gestalten. Gesellschaften, die zusammenhalten und sozial gerecht sind, können Probleme besser meistern. Gerechte Gesellschaften sind wirtschaftlich erfolgreicher und innovativer. In gerechteren Gesellschaften sind die Menschen zufriedener und das gegenseitige Vertrauen ist stärker. Gerechtigkeit macht unser Land in vielerlei Hinsicht reicher. Gerechtigkeit bedeutet auch soziale Sicherheit. Sichere und gute Arbeitsplätze, die Zuversicht, dass es gute und gleiche Bildungschancen für alle Kinder gibt, die Zuverlässigkeit, dass genügend und bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist, dafür setzen wir uns ein. Soziale Sicherheit und öffentliche Sicherheit gehören zusammen. Jede und jeder hat das Recht, sich sicher bewegen zu können. Der Staat muss für die Sicherheit aller Menschen sorgen.

## GERECHTIGKEIT UND SICHERHEIT SICHERN DIE ZUKUNFT DEUTSCHLANDS

Wenn wir für mehr Gerechtigkeit und Sicherheit sorgen, dann zahlt sich das für den Wirtschaftsstandort Deutschland aus. Für den weltweiten Handel und die Digitalisierung unserer Wirtschaft brauchen wir gerechte Rahmenbedingungen und modernste Infrastruktur. Unser Ziel ist es, die Chancen, die sich aus der Digitalisierung und der weltweiten Vernetzung ergeben, zu nutzen. Wirtschaftliche Kraft, Innovationsfreude, technologischer Fortschritt, Nachhaltigkeit und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen sind die Grundlagen für die Zukunft Deutschlands und Europas. Die SPD ist Partnerin der Gewerkschaften, der Wirtschaft und der Wissenschaft – denn wirtschaftliche Stärke ist der gemeinsame Erfolg vieler.

Wir wollen eine Gesellschaft der Kultur und Kunst, die unser Leben in vielerlei Hinsicht bereichert und das Nachdenken über uns selbst befördert. Internationale Krisen und Zuwanderung stellen Deutschland und Europa vor neue Herausforderungen. Eine offene Gesellschaft braucht eine starke Demokratie, die Zusammenhalt und Solidarität fördert, Regeln durchsetzt und damit Sicherheit gewährleistet. Ein friedliches Zusammenleben funktioniert nur mit der Anerkennung von Werten und Regeln, die für alle gleichermaßen gelten. Das trifft für Deutschland ebenso zu wie für Europa. Die SPD steht wie keine andere Partei für die europäische Idee. Diese Idee eines geeinten Europas ist für mehr als 500 Millionen Menschen das Versprechen auf ein Leben in Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand. Uns geht es um ein wirtschaftlich dynamisches, demokratischeres und sozialeres Europa, das die Menschen in den Mittelpunkt stellt, Verständigung schafft und Zusammenhalt stiftet.

## EIN EUROPA IN FRIEDEN UND FREIHEIT IST DEUTSCHLANDS ZUKUNFT

Europa ist ein Friedensprojekt und die SPD als Friedenspartei steht für eine Außenpolitik der klugen Diplomatie. Im Geiste der Entspannungspolitik Willy Brandts ist es unser Anspruch, Brücken zu bauen. Aufrüstung und Säbelrasseln lösen keine Konflikte. Europa, die USA, Russland und China tragen gemeinsam Verantwortung für den Frieden in der Welt und den Kampf gegen den internationalen Terrorismus. Deshalb können nur der Dialog zwischen den Regierungen, die Verständigung zwischen den Völkern und eine gelebte Solidarität zwischen Nord und Süd zu mehr globaler Sicherheit führen. Die Zukunft Deutschlands und Europas wird das sein, was wir alle gemeinsam aus ihr machen. Veränderungsprozesse lassen sich nicht verhindern, sondern sie bieten die Chance, die Dinge zum Besseren zu wenden. Sie lassen sich politisch gestalten! Was wir brauchen ist die Zuversicht, dass es sich lohnt, für eine bessere Zukunft zu streiten und den Mut, es anzugehen. Zukunft ist für Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ein Versprechen auf ein besseres Zusammenleben, Chancengleichheit und ein gerechtes Miteinander in einer offenen und inklusiven Gesellschaft.

Dafür arbeitet die SPD und dafür kämpfen wir. Mit Martin Schulz als Bundeskanzler und einer starken SPD im Bundestag wird Deutschland gerechter, fortschrittlicher, sozialer und nachhaltiger.

*Auszug aus dem  
SPD-Regierungsprogramm 2017 - 2021.*





## RÜCKZAHLUNG DER KERNBRENNSTOFFSTEUER: SCHWARZ-GELB KOSTET UNS MEHR ALS 7,5 MILLIARDEN EURO

Nur handwerklicher Fehler? Die 2011 in Gang gesetzte Kernbrennstoffsteuer war nicht verfassungskonform, sagen die Bundesverfassungsrichter – weil der Bund dieses Gesetz gar nicht hätte erlassen dürfen.

Nun müssen mehr als 7,5 Milliarden Euro Steuergelder einschließlich Zinsen an die Atomkonzerne zurückgezahlt werden. Das haben wir Frau Merkel und der seinerzeitigen schwarz-gelben Bundesregierung

zu verdanken. Überlicherweise wird bei solcher Gelegenheit die Forderung erhoben, dass jemand die Konsequenzen tragen muss. Wann zieht die Bundeskanzlerin die Konsequenz und tritt zurück?

## 500.000 EURO WAHLSPENDE FÜR DIE CDU

Laut spiegel-online (www.spiegel.de) vom 26.5.2017 hat ein deutscher Internetmillionär – ansonsten Unterstützer der FDP – der CDU eine Spende von 500.000 Euro überwiesen. Ebenso berichtet spiegel-online,

dass Kanzlerin Merkel (CDU) ihn in den sogenannten Steuerkreis berufen habe, der sich mit Innovationen in Wirtschaft und Wissenschaft beschäftigt. „Ein Schelm, wer schlecht darüber denkt.“



## DIE HALBWERTZEITEN VON AUSSAGEN

**Walter Ulbricht**

15. Juni 1961

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

13. August 1961

Beginn des Mauerbaus

**Frau Merkel**

1. September 2013,

„Mit mir wird es keine Pkw-Maut geben.“

1. September 2014

„Um es ganz klar zu sagen: Die Maut steht im Koalitionsvertrag, und sie wird kommen.“

## BUNDESTAGSWAHL:

### AN DEN SPD-INFOSTÄNDEN – SICH INFORMIEREN UND GEWINNEN

An den letzten drei Samstagen vor der Bundestagswahl – am 9., 16. und 23. September, jeweils von 10 bis 14 Uhr – steht die SPD Hanstedt auf dem Parkdeck von EDEKA

#### GEWINNEN SIE EINE REISE NACH BERLIN FÜR 2 PERSONEN

Dalinger für Fragen rund um die Bundestagswahl 2017 zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das Regierungsprogramm der SPD zu informieren, und diskutieren Sie mit uns.

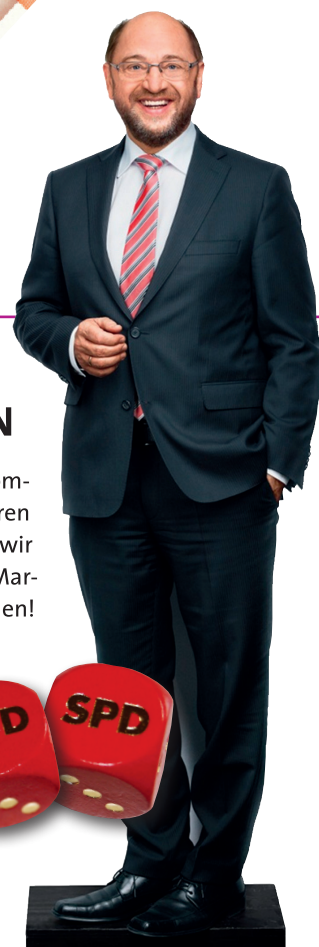
#### MIT DER SPD GEWINNEN:

Wer sein Glück versuchen will, kann sich an den Infoständen probieren. Mit einem Würfelspiel. Drei Mal SPD würfeln bringt Sie bereits in die Auswahl, und Sie haben die Chance, in der Ziehung am 23. September den „Großen Preis“ zu gewinnen: Eine dreitägige Reise nach Berlin für zwei Personen auf Einladung von Svenja Stadler.

#### EIN FOTO MIT MARTIN SCHULZ?

Wer möchte ein Foto von sich mit Martin Schulz an seiner Seite? Kein Problem – wir

machen das. Kommen Sie zu unseren Infoständen, und wir bringen Sie mit Martin Schulz zusammen!







**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 36 Harburg  
am 24. September 2017

**Sie haben 2 Stimmen**

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

**Erststimme**

|   |                                          |  |  |
|---|------------------------------------------|--|--|
| 1 |                                          |  |  |
| 2 | Stadler, Svenja                          |  |  |
| 3 | MdB. Dr. Peter-Philipp Bärnthaler<br>SPD |  |  |

**Zweitstimme**

|  |     |   |
|--|-----|---|
|  |     | 1 |
|  |     | 2 |
|  | SPD | 3 |

*Muster*

## BUNDESTAGSWAHL:

Am 24. September 2017 entscheiden Sie darüber, ob in den nächsten vier Jahren in Deutschland konservative und neoliberale Kräfte die sozialen Errungenschaften zurückdrehen oder ob mit der SPD als stärkster Regierungskraft und Martin Schulz als Bundeskanzler in Deutschland Zukunft geschrieben wird. Und Sie entscheiden darüber, ob in unserem Landkreis Harburg mit Svenja Stadler eine Bundestagsabgeordnete das Direktmandat gewinnt, die sich in den letzten vier Jahren mit großem Engagement für den Landkreis eingesetzt hat und dies auch in den nächsten vier Jahren tun wird.

*Bitte gehen Sie am 24. September zur Wahl!*

## BREITBANDAUSSBAU DEUTSCHLAND:

### DOBRINDTS VERSAGEN UND MERKELS BLUMIGES VERSPRECHEN

Alle reden von „Industrie 4.0“, digitaler Infrastruktur, digitaler Wirtschaft – und davon, dass Deutschland als eine der führenden Wirtschaftsnationen dieser Welt in digitaler Hinsicht Mittelmaß ist. Nach einer aktuellen Studie des „Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung“ im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung können in Deutschland lediglich 6,6 Prozent aller Haushalte einen Glasfaseranschluss nutzen – auf dem Land nur 1,4 Prozent. Bei einer Versorgung mit Glasfaseranschlüssen belegt Deutschland im OECD-Vergleich Platz 28 von 32. Glasfaser gilt als beste und zukunftssicherste Lösung für Breitband-Internet. Den Grund für die schlechte Versorgung sehen die Verfasser der Studie vor allem in falschen politischen Weichenstellungen: Während die EU bis 2020 für Deutschland das

Ziel ausgerufen hat, jeden zweiten Verbraucher mit 100 Mbit/s auszustatten, setzt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bis 2018 auf die Versorgung aller deutschen Haushalte mit 50 Mbit/s. Das kann man auch mit Kupferkabel und Vectoring-Technik haben – so ist CSU-Minister Dobrindt fein raus, aber nur scheinbar. Die Kanzlerin verspricht schnelles Internet bis Ende 2018. Aber: Keinesfalls kann sie damit 100 Mbit/s meinen. Nein: Das Versprechen der Kanzlerin ist eine Mogelpackung. Dobrindt hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt und sich an der Pkw-Maut abgearbeitet – mit fragwürdigen Einnahmerechnungen und dem Risiko gerichtlicher Verbote durch die Klagen von Nachbarländern. So verspielen CDU/CSU und ihre Kanzlerin die Zukunft Deutschlands.

## TERMINE

### TRADITIONELLES GRÜNKOHLESSEN DER SPD

Wie in jedem Jahr, so wird es auch in diesem Jahr wieder unser traditionelles Grünkohlessen geben. Bitte merken Sie sich schon einmal den Termin vor:

**3. November, 19 Uhr, Festhalle Brackel.**

### „STADLER IM GESPRÄCH“

Unsere Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler steht Ihnen Rede und Antwort am **5. September, ab 19.30 Uhr, im Küsterhaus Hanstedt.**

## Impressum „Kiek mal in“

**HERAUSGEBER:** SPD-Ortsverein Hanstedt, Hinnerkstraße 10, 21271 Asendorf;

**HOME PAGE:** [www.spd-hanstedt.de](http://www.spd-hanstedt.de);

**KONTAKT:** Dr. Manfred Lohr@googlemail.com

**REDAKTION:** Dr. Manfred Lohr (V.i.S.d.P.)

**LAYOUT:** [www.tinieckardt.de](http://www.tinieckardt.de)

**FOTOS:** Dr. Manfred Lohr, SPD Landkreis Harburg, Hendrik Frese: Jennifer Frese; Svenja Stadler

**KOPFZEILE:** 1, 3, 4, 10: Hanstedt; 2, 6, 9, 11: Egestorf; 5: Undeloh; 7: Marxen; 8: Wesel

**AUFLAGE:** 7.000 Exemplare

**DRUCK:** Druckerei Peter, Itzenbütteler Straße 30, 21266 Jesteburg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.  
Ausgabe August 2017

An alle Haushaltungen

## MARTIN SCHULZ:

„Das Wichtigste für mich ist allerdings: Es gibt wieder eine Diskussion darüber, wie wir für mehr Gerechtigkeit und Respekt sorgen können – etwa durch gute Arbeit, eine moderne Familienpolitik, gebührenfreie Bildung für alle oder fortschrittliche Wirtschaftspolitik. Bei unseren Veranstaltungen haben wir dafür viel Zuspruch erhalten.“

## GUTSCHEIN für 2 Personen

über die Teilnahme an einer dreitägigen Informationsreise für politisch Interessierte nach Berlin vom **25. bis 27. Oktober 2017\***  
auf Einladung der Bundestagsabgeordneten **Svenja Stadler**



Kontakt: Wahlkreisbüro Svenja Stadler, Telefon 04171-6 92 90 90,  
Email: [svenja.stadler@bundestag.de](mailto:svenja.stadler@bundestag.de). Organisiert, finanziert und durchgeführt wird die Fahrt vom Bundespresseamt (BPA). Hin- und Rückreise, Unterkunft im Doppelzimmer sowie Verpflegung vor Ort sind kostenlos.

\*Gilt nur für Gewinner, die noch nicht an einer Berlinfahrt teilgenommen haben.